



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Dresden - schon der Philosoph Herder nannte es liebevoll „Elbflorenz“ wegen der Kunst und der italienischen Anklänge in der Architektur. Gerade im Sommer verbreitet die Stadt mediterranes Flair, wenn sich das kulturelle Leben im Freien abspielt. Feste und Festivals, Konzerte und Kino, Biergartenlaune und Flussromantik – all das kann man im Dresdner Sommer draußen genießen.

So steht im Themenjahr der Deutschen Zentrale für Tourismus „Schlösser und Parks“ und „Stadtfeste in Deutschland“ auch in Dresden das Thema „Open Air“ im Mittelpunkt des Messeauftritts der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH auf der ITB. Darüber und, was es sonst noch Neues gibt, informieren wir Sie in dieser Ausgabe.

Sie können den Medien Service Dresden regelmäßig per E-Mail kostenlos beziehen. Registrieren Sie sich noch heute unter www.dresden.de/medienservice

Mit besten Grüßen aus Dresden,

Christoph Münch

Heinz Ruhнау

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
PF 120 952, 01010 Dresden
Tel.: 0351-49192-130, Fax: 0351-49192-137
presse@dresden-tourist.de

Dresden Hotels. e.V.
verantwortlicher Vorstand PR
Büro: Münchner Str. 29, 01187 Dresden,
Tel. 0351 – 471 23 62, Fax: 0351 – 471 23 21
ruhnaeu@sachsendgast.com

INHALTSVERZEICHNIS

[Das Wichtigste zuerst](#)

- 1) **[Dresden auf der ITB 2008 in der Messe Berlin](#)**
 Pressekonferenz am 5. März um 11:30 im ICC Raum 13/14 und Pressebetreuung im Sachsen-Café in Halle 11.2 von Mittwoch bis Freitag 16 bis 18 Uhr, sowie Donnerstag und Freitag 10 bis 11 Uhr
 mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/dresden-werbung_und_tourismus_gmbh/m0803dwt1.php

[Weitere Neuigkeiten aus Dresden:](#)

Ausstellungen

- 2) **[900 Gramm Gehacktes – Oberlausitzer Silberschätze des 11. Jahrhunderts](#)**
 Ausstellung des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden vom 8. Mai 2008 bis 4. Januar 2009 zeigt die Frühgeschichte der sorbischen Ureinwohner Ostsachsens / Ägypten- Ausstellung zeigt parallel dazu die „Sehnsucht nach Vollkommenheit“
 mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/c_m0803a03.php
- 3) **[Seltene Druckgraphik von Georg Baselitz](#)**
 Ausstellung im Dresdner Kupferstichkabinett vom 20. Juni bis 25. August 2008
 mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/c_m0803a01.php
- 4) **[ITB bietet Eindruck von Dresden im Jahr 1756](#)**
 Das Panometer Dresden mit dem 360°-Dresden-Panorama erstmalig auf der ITB Berlin 2008 dabei
 mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/c_m0803v04.php
- 5) **[Die Geschichte der Schifffahrt im Dresdner Verkehrsmuseum](#)**
 Neue Dauerausstellung widmet sich der Binnenschifffahrt / Noch 2008 geht es auch auf Hohe See
 mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/c_m0803a02.php

Bühne

- 6) **[Semperoper stellt neue Spielzeit 2008/2009 vor](#)**
 Auf ITB in Halle 11.2, Stand 02 vertreten
 mehr: **ab 5. März unter** www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne.php
- 7) **[Heitere Sommerkonzerte im Dresdner Zwinger](#)**
 "Zwingerkonzerte & mehr" in Dresden von Mai bis September 2008
 mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne/c_m0803b02.php
- 8) **[In Dresden treibt der Killer vom Blauen Wunder sein Unwesen](#)**
 Wechselvolles Theater im Dresdner Wechselbad der Gefühle / Wichtigste Premieren des Theaters bis Jahresende stehen fest / Sommertheater Open Air im Innenhof
 mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne/c_m0803b03.php
- 9) **[„Das weiße Rössl“ – erstmals wieder unverfälscht](#)**
 Staatsoperette Dresden stellt auf ITB Spielzeit 2008/2009 vor / Unter den Premieren sind auch die Erstaufführung der Originalfassung des „Weißen Rössl“ und die Urfassung von Bizets „Carmen“
 mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne/c_m0803b04.php
- 10) **[Erdbeerfelder gegenüber dem Dresdner Zwinger](#)**
 Beim Sommertheater im Schauspielhaus am Zwinger ab 4. Juli 2008 wird Erik Gedeons Behördensatire „Erdbeerfelder für immer“ aufgeführt
 mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne/c_m0803b05.php
- 11) **[DDR-Duo Herricht und Preil ist wieder auferstanden](#)**
 Dresdner Comedy & Theater Club bietet 20 unterschiedliche Programme
 mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne/c_m0803b06.php

Musik

- 12) **Musik zur Osterzeit in der Dresdner Frauenkirche**
Konzertreihe „Kreuz und Auferstehung“ mit den Bach-Passionen / Matthäuspassion auch in der Kreuzkirche
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/musik/c_m0803m01.php

Feste und Festivals

- 13) **Von Pillnitzer Schlossnacht bis Dresdner Stadtfest**
Dresden wartet 2008 mit einem vielfältigen Open-Air-Programm auf
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/feste/c_m0803f01.php
- 14) **Jugendfestival zu Pfingsten in Dresdner Frauenkirche**
Tausende Jugendliche werden vom 9. bis 12. Mai zum evangelischen Festival „EVA 2008“ erwartet / Popkonzerte auf dem Neumarkt
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/feste/c_m0803f02.php
- 15) **Neustadtfest bringt Florenz nach Elbflorenz**
Stadtteilstadt in der barocken Dresdner Neustadt vom 1. bis 4. Mai unterstreicht italienisches Flair der Stadt
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/feste/c_m0803f03.php

Gastlichkeit

- 16) **Ostern in der sächsischen Residenz Dresden**
Zahlreiche Hotels bieten besondere Arrangements an
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/c_m0803g03.php
- 17) **Neue Dresdner Messe: Genuss, Ambiente und Lebensfreude**
„Dresdner Kulinarik & Vinum“ erstmals vom 7. bis 9. März / Vorher Kulinarik-Menü-Wochen in 21 Restaurants
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/c_m0803g04.php
- 18) **„1756 Dresden“ – eine Zeitreise**
Mit dem Pauschalprogramm Dresden Days kann man sich in das Dresden des Jahres 1756 versetzen lassen
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/c_m0803g01.php
- 19) **Dresden hat jetzt ein InterCityHotel**
162 Zimmer direkt am Hauptbahnhof / Kunstkonzept mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/c_m0803g02.php

Vermischtes

- 20) **Sommernachtsball, Musikerlebnisse und Weingenuß auf Schloss Wackerbarth**
Die Kulisse der barocken Schlossanlage des Sächsischen Staatsweinguts gibt 2008 den Rahmen für stimmungsvolle Freiluftveranstaltungen
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/c_m0803v01.php
- 21) **Dresden beliebteste Großstadt im Osten**
Immer mehr Menschen ziehen nach Dresden / Dresden-Tourismus 2007 leicht rückläufig – Ausländische Übernachtungen jedoch gestiegen
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/c_m0803v03.php
- 22) **Ein Ausflug von Dresden in die Bierstadt Radeberg**
Rund um Radeberger Pilsner gibt es eine Menge zu erleben
mehr: www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/c_m0803v02.php

Das Wichtigste zuerst

1) Dresden auf der ITB 2008 in der Messe Berlin

Pressekonferenz am 5. März um 11:30 im ICC Raum 13/14 und Pressebetreuung im Sachsen-Café in Halle 11.2 von Mittwoch bis Freitag 16 bis 18 Uhr, sowie Donnerstag und Freitag 10 bis 11 Uhr

Vom 5. bis zum 9. März präsentiert sich die sächsische Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH (DWT), unter dem Dach der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin. Begleitet wird die DWT von Sächsischer Staatsoper Dresden, Staatsoperette Dresden, Panometer Dresden, IBIS Hotels, Hotel Pattis, Mark Hotel Alpha, Grand City Event Entertainment GmbH und Frauenkirche. Die Frauenkirche ist dabei 2008 zum ersten Mal auf der ITB präsent. Zu Beginn der ITB, am ersten Fachbesuchertag, dem 5. März, veranstaltet die DWT um 11:30 Uhr im ICC Raum 13/14 eine Pressekonferenz.

Auf dieser Pressekonferenz zum Thema „Dresden Open Air 2008“ wird neben Dr. Lutz Vogel, Erster Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, und Yvonne Coulin, Geschäftsführerin der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH, auch Dr. Christian Striefler, Direktor der Sächsischen Schlösserverwaltung, im Podium Rede und Antwort stehen.

Zu erfahren gibt es viel über Dresdens bisher unentdeckte Open Air Qualitäten. Neben zum Teil brandneuen oder auch einmaligen Open Air Highlights der anstehenden Saison werden die zahlreichen weiteren stimmungsvollen Veranstaltungen vorgestellt, die in Dresdens Parks, Gärten, auf den Plätzen und in den Höfen der Stadt unter freiem Himmel stattfinden.

Im Anschluss an die Pressekonferenz besteht im ICC Raum 13/14 noch bis 13:30 Uhr die Möglichkeit, Interviews mit den Teilnehmern des Podiums zu führen. Nachfolgend steht Christoph Münch, Pressereferent der DWT, von Mittwoch bis Freitag von 16 bis 18 Uhr sowie Donnerstag und Freitag zusätzlich von 11 bis 12 Uhr im Pressecafé am Stand der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) in Halle 11.2-102 für persönliche Gespräche zur Verfügung.

An dieser Stelle können ebenfalls zu festen Zeiten auch weitere wichtige Presseverantwortliche für Sachsen befragt werden. So erwarten Ines Nebelung und Nadine Wojcik von Mittwoch bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr abwechselnd für die TMGS Journalisten zu Gesprächen. Samstags von 10 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 14 Uhr wird Ines Nebelung im Pressecafé zu finden sein. Für Leipzig Tourismus und Marketing GmbH ist Andreas Schmidt Mittwoch bis Samstag von 14 bis 16 Uhr im Pressecafé erreichbar.

Ausstellungen

2) 900 Gramm Gehacktes – Oberlausitzer Silberschätze des 11. Jahrhunderts

Ausstellung des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden vom 8. Mai 2008 bis 4. Januar 2009 zeigt die Frühgeschichte der sorbischen Ureinwohner Ostsachsens / Ägypten-Ausstellung zeigt parallel dazu die „Sehnsucht nach Vollkommenheit“

Im Mittelpunkt der Sonderausstellung des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden steht ein spektakulärer Fund: Der gut 900 Gramm schwere Schatz von Cortnitz aus der Oberlausitz mit ca. 1600 Einzelteilen. Von der byzantinischen Mode inspirierte Schmuckstücke und filigrane Amulettkapseln mit winzigen Tierfigürchen sind darin ebenso enthalten wie Münzen. Diese stammen von weit her: aus verschiedensten Orten in Europa wie auch aus dem Gebiet des riesigen islamischen Kalifats, also dem heutigen Usbekistan, Irak und anderen Ländern. Die älteste dieser Münzen wurde um 802 geprägt, die jüngsten im 11. Jahrhundert. Doch warum sind fast alle dieser kunstvollen Objekte absichtlich in kleine Stücke zerhackt?

Solche Hacksilberschätze gibt es häufig im slawischen Gebiet südlich der Ostsee. Die Ausstellung präsentiert verschiedene Beispiele dieser faszinierenden Funde. Anhand zahlreicher Originalobjekte wird den Bewohnern der Oberlausitz im 11. Jh., dem slawischen Stamm der Milzener, nachgespürt. Das Silber diente als Zahlungsmittel und gibt zahlreiche Hinweise auf die Wirtschaft und die Verbindungen zu weit entfernten Gebieten. Der Besucher erfährt, was die Oberlausitz so besonders machte, was die Milzener gegen das Silber eintauschten und wie viel ein damaliger Händler dafür bekam – und natürlich auch, warum es zerhackt wurde. Dazu werden das alltägliche Leben, Siedlungen, Kleidung, Ernährung und religiöse Vorstellungen betrachtet. Viele kleine Hinweise gibt es, die uns helfen zu verstehen, wie ein solch bedeutender Wert vor fast 1000 Jahren angesammelt und vergraben wurde, was für Menschen dahinter standen. Es darf aber nicht vergessen werden, dass stets mehrere Antworten auf eine Frage möglich sind. Forscher haben zu unterschiedlichen Zeiten verschiedene Erklärungen zu den archäologischen Funden geliefert. Auch dieser Aspekt gehört zu den Hacksilberschätzen, die viel mehr sind als Kunstobjekte mit geheimnisvoller Herkunft.

Parallel dazu zeigt das Landesmuseum vom 14. März 2008 bis 4. Januar 2009 im Japanischen Palais die Ausstellung „Schönheit im Alten Ägypten - Sehnsucht nach Vollkommenheit“. Mehr als 400 hochrangige Exponate aus den Beständen des Roemer- und Pelizaeus Museums Hildesheim, des Kestner-Museums Hannover sowie des Ägyptischen Museums und der Papyrussammlung Berlin lassen das Streben nach idealer Schönheit im Alten Ägypten lebendig werden. Edle Schmuckstücke, kunstvoll gearbeitete Salbengefäße und wohlgeformte Plastiken gehören zu den Exponaten, die exklusiv in Dresden zu sehen sind. Eine „Schatzkammer“ lädt ein, sich von verzierten Schminkutensilien aus Gold und Alabaster und vielen weiteren kostbaren Pretiosen faszinieren zu lassen, mit denen sich die Ägypter an Festtagen schmückten.

»Neferu«, die ägyptische Bezeichnung für "Schönheit" umfasste nicht nur die äußere Wohlgestalt, sondern einen ganzen Normen-Kanon, dessen Einhaltung zu »Vollkommenheit« im weiteren Sinn führte. Unter den Überschriften »Schönheit in Form und Maß«, »Schönheit in Alltag und Fest« und »Schönheit für die Ewigkeit« behandelt die Ausstellung die dauernden Bemühungen um Vollkommenheit über den Tod hinaus.

Weitere Infos: www.archsax.sachsen.de

3) Seltene Druckgraphik von Georg Baselitz

Ausstellung im Dresdner Kupferstichkabinett vom 20. Juni bis 25. August 2008

Vom 20. Juni bis 25. August 2008 zeigt das Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Dresdner Schloss eine mit rund 120 Blättern große Auswahl aus dem druckgraphischen Werk des berühmten zeitgenössischen Künstlers Georg Baselitz. Die Exponate aus den Jahrzehnten zwischen 1963 und 1983 stammen aus der Sammlung von Herzog Franz von Bayern. handelt es sich um. Die Ausstellung aus Anlass des 70. Geburtstags des Künstlers, am 23. Januar 2008, zeigt druckgraphische Unikate, Zustandsfolgen und seltene Probedrucke, die nie zuvor öffentlich ausgestellt wurden.

Georg Baselitz, einer der wichtigsten deutschen Künstler der Gegenwart, malt, zeichnet und widmet sich seit Ende der 1970-er Jahre auch der Bildhauerei. Schon früh entdeckte Baselitz zudem die Druckgraphik, die ersten Radierungen entstanden Anfang der 1960-er Jahre. Fortan experimentierte er mit den verschiedensten Techniken wie der Kaltnadelradierung, der Aquatinta, später mit dem Holz- und Linolschnitt und entwickelte ein ganz eigenständiges Werk auf Papier.

Mit dieser Präsentation werden die traditionellen Ausstellungsräume des Kupferstich-Kabinetts im 3. Obergeschoss des Residenzschloss nach einer nahezu zweijährigen Schließung, bedingt durch die Baumaßnahmen im Schloss, wiedereröffnet. Öffnungszeiten sind täglich außer Dienstag von 10 bis 18 Uhr.

Weitere Infos: www.skd-dresden.de

4) ITB bietet Eindruck von Dresden im Jahr 1756

Das Panometer Dresden mit dem 360°-Dresden-Panorama erstmalig auf der ITB Berlin 2008 dabei

Bei der diesjährigen Tourismusmesse ITB vom 5. bis 9. März wird sich in diesem Jahr erstmalig das Panometer Dresden auf dem Berliner Messegelände präsentieren und über sein monumentales 360°-Panoramaprojekt „1756 Dresden“ des Berliner Architekten und Künstlers Prof. Yadegar Asisi informieren.

Einen ersten Eindruck von dem Dresden-Panorama „1756 Dresden“ können Fachbesucher in diesem Jahr im VIP-Bereich des Sachsenstandes erleben: dort ziert ein überdimensional großes Wandbild mit einem prominenten Ausschnitt von Asisis Panoramagemälde den Raum.

Seit Dezember 2006 widmet sich das Panometer Dresden in Form einer Dauerausstellung dem Dresdner Stadtbild im Zeitalter des Barock. Hier präsentiert der Künstler mit „1756 Dresden“ eine gigantische, rund 105 Meter lange und 27 Meter hohe 360°-Gesamtansicht der kursächsischen Residenzstadt des Jahres 1756 im Maßstab 1:1. Von der Aussichtsplattform aus öffnet sich der Blick rundherum weit über die Dächer und Plätze der prächtigen Residenzstadt bis zur Festung Königstein am Horizont. Eine illustrative Rahmenausstellung verstärkt den Eindruck einer Zeitreise. Neben zahlreichen Originalfragmenten des barocken Dresden sind ebenso erste Dresden-Gemälde einer eigener Vedutenreihe Asisis zu sehen.

Das Panometer Dresden - ein saniertes, historischer Gasspeicher von 1880 - bietet aufgrund seiner zylindrischen Gebäudestruktur den idealen Ausstellungsort für die Präsentation von Asisis Panoramagemälde. Seit seiner Eröffnung ließen sich rund 350.000 Besucher aus dem In- und Ausland von Asisis Dresden-Panorama ins Staunen versetzen. Das Panometer Dresden ist Dienstag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr, am Wochenende und feiertags von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Infos: www.panometer.de

5) Die Geschichte der Schifffahrt im Dresdner Verkehrsmuseum

Neue Dauerausstellung widmet sich der Binnenschifffahrt / Noch 2008 geht es auch auf Hohe See

Dresden ist nicht nur für die Kunstgeschichte bedeutsam. Obwohl rund 400 Kilometer von der Küste entfernt, hat die Stadt auch Schifffahrtsgeschichte geschrieben. Denn 1836 wurde hier die „Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrtsgesellschaft“ gegründet. Das „Böhmische“ ist zwar aus dem Namen gefallen, doch die Gesellschaft verkehrt auch heute regelmäßig und besitzt mit neun historischen Schiffen die damit älteste und auch größte Raddampferflotte der Welt.

Während man sich an Bord dem Charme der alten Schaufelraddampfer ergeben kann, bietet das nahe der Anlegestelle gelegene Verkehrsmuseum im Johanneum am Neumarkt die nun passenden Hintergrundinformationen. Denn im Dezember 2007 wurde der erste Teil der neu inszenierten Schifffahrtsausstellung mit dem Schwerpunkt Binnenschifffahrt aus der Taufe gehoben. Der zweite Teil - die Seeschifffahrt - ist für das Jahr 2008 geplant.

Im Blickpunkt des ersten Ausstellungsteils steht die über 1000-jährige wechselvolle Geschichte der Elbschifffahrt, die bereits seit dem Jahr 983 urkundlich belegt ist. Ihre Bedeutung für den Güterverkehr in alle Welt im Laufe der Jahrhunderte wird ebenso anschaulich dargestellt wie die Entwicklung der sächsischen Dampfschifffahrt. Ihre Geburtsstunde schlug mit dem kleinen Seitenrad-Dampfer „Königin Maria“, gebaut 1837 unter Leitung von Johann Andreas Schubert, dessen 200. Geburtstag 2008 begangen wird.

Große Beachtung findet ein bisher wenig bekanntes Kapitel der Elbschifffahrt, die so genannte Kettenschifffahrt. Sie leitete eine neue und effektivere Form der Frachtschifffahrt auf der Elbe ein. Der Schifffahrts-Gesellschaft „KETTE“ gehörte seit 1882 die gesamte 630 km lange Schleppkette von Hamburg bis zur böhmischen Grenze. Das außergewöhnliche Arbeitsprinzip wird unter anderem durch ein Demonstrationsmodell mit einem 50 Meter langen originalen Elbkettenstück beschrieben,.

Weitere Themen widmen sich den verschiedenen Schiffsantriebsarten auf der Elbe sowie der Werft- und Hafengeschichte. Nachbauten signifikanter Schiffsteile, z.B. ein alter Schiffsrumpf oder ein Mast mit Segel sorgen zusammen mit dem reichhaltigen Schiffsinterieur, imposanten Schiffsmodellen und reichhaltigen Illustrationen für maritimes Flair.

Appetit auf den noch 2008 kommenden Ausstellungsteil Seeschifffahrt machen schon jetzt der nachgebaute alte Schiffsrumpf aus der Zeit der großen Entdeckungen im 15. Jh. zu Beginn der Ausstellung und die ganz in Meeresblau gehüllte Schatztruhe am Ende der Schau.

Im Schiffsrumpf werden die Anfänge der Seeschifffahrt sehr eindrucksvoll dargestellt, z.B. durch die nachgebaute Kapitänskajüte. Eine Weltkarte zeigt die Reisen der Entdecker und Weltschifffahrtsrouten. Modelle aus der Zeit der Segelschifffahrt nehmen den Besucher mit auf große Fahrt. Prachtstück ist ein Erdglobus, hergestellt in Wien 1839.

Wer sich zudem noch für die Schifffahrt unter Wasser interessiert, kann in der Interimsausstellung des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr an der Stauffenbergallee in Dresdens Norden das älteste noch erhaltene U-Boot der Welt, den 1850 geschaffene und 1887 geborgenen „Brandtaucher“, bestaunen.

Das Verkehrsmuseum und das Militärhistorische Museum sind jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Infos: www.verkehrsmuseum-dresden.de ,
www.militaerhistorisches-museum.bundeswehr.de

Bühne

6) Semperoper stellt neue Spielzeit 2008/2009 vor

Freigabe ab 5. März 2005 unter www.dresden.de/dwt/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne.php

7) Heitere Sommerkonzerte im Dresdner Zwinger

"Zwingerkonzerte & mehr" in Dresden von Mai bis September 2008

Vom Mai bis September trifft man die Künstler der Radebeuler Landesbühnen Sachsen seit Jahren fast täglich an den landschaftlich wie architektonisch reizvollsten Orten Sachsens wie Dresden, Torgau, Hermsdorf, Meißen und natürlich in Rathen. Über 100 Vorstellungen im Dresdner Zwinger und anderswo stehen unter dem Motto "Zwingerkonzerte & mehr".

Die Höhepunkte dabei stellen die "Heiteren Sommerkonzerte" und die „Tänzerischen Serenaden“ vor dem Wallpavillon im barocken Hof des Dresdner Zwingers dar. Fast täglich um 18:30 Uhr verwandelt sich der Dresdner Zwinger wieder zu seiner ursprünglichen Nutzung zu den Zeiten der sächsischer Kurfürsten und Könige als Festsaal unter freiem Himmel und Refugium der Unterhaltung. Verschiedene Kammerkonzertprogramme im Marmorsaal des Dresdner Zwingers vereinen bekannte Werke mit neu zu entdeckenden Kompositionen. Giovanni Battista Pergolesis heiteres Intermezzo von der "Magd als Herrin" erzählt an gleichem Ort von Liebe, List und Leidenschaft.

Den Schlusspunkt der Freiluftsaison setzt am 7. September 2008 das populäre Chorwerk „Carmina Burana“ von Carl Orff im Innenhof des Dresdner Zwingers mit einem Feuerwerk.

Ein beliebtes Ausflugsziel von Dresden aus ist die Felsenbühne Rathen. Auf der schönsten Naturbühne Europas im Herzen des Nationalparks Sächsische Schweiz gehören die hoch aufragenden Felswände des Rathener Wehlgrundes zur Inszenierung.

Von 10. Mai bis 21. September 2008 bringen die Landesbühnen Sachsen aus Radebeul hier Abenteuer, Romantik und schöne Stimmen auf die Bühne. Um Liebe, List und Betrug geht es dabei immer: In Shakespeares "Ein Sommernachtstraum" ebenso wie in der Operette "Der Bettelstudent" von Carl Millöcker .

Die große romantische Oper „Der Freischütz“ des ehemaligen Dresdner Hofkapellmeisters Carl Maria von Weber wird ab Freitag, 13. Juni 2008 in einer aufwendigen Neuinszenierung von Operndirektor Horst O. Kupich zu sehen sein. Das Werk - einst in der wild-romantischen Wald- und Felslandschaft vor den Toren Dresdens entstanden – wird zu einem beeindruckenden Theatererlebnis werden.

Pferdegetrappel und wilde Schießereien hallen weit durchs Tal und versprechen Abenteuer ganz anderer Art: Die Phantasiegestalten Winnetou und Old Shatterhand erwachen auf der ältesten Karl-May-Bühne bereits seit 1938 zum Leben. Nach den Vorlagen des bekanntesten Radebeuler Einwohners schrieb Olaf Hörbe "Der Schatz im Silbersee".

Aufregende Stunden können Familien im weiten Rund der Naturbühne erleben: Neben den Abenteuern aus dem wilden Westen stehen das neue Märchen "Die Feuerrote Blume" (Premiere 5.7.2007), Reinhard Lakomys "Der Regenbogen", Humperdincks Märchenoper "Hänsel und Gretel" , Astrid Lindgrens "Ronja Räubertochter" und Wilhelm Hauffs Märchen "Das kalte Herz" auf dem Spielplan.

Karten gibt es unter 0351 / 49 19 22 33 oder ticket@dresden-tourist.de

Infos: www.dresden-theater.de

8) In Dresden treibt der Killer vom Blauen Wunder sein Unwesen

Wechselvolles Theater im Dresdner Wechselbad der Gefühle / Wichtigste Premieren des Theaters bis Jahresende stehen fest / Sommertheater Open Air im Innenhof

Kaum stand in Dresden das Historische Grüne Gewölbe für die Besucher offen, da ist dort auch schon ein spektakulärer Mord geschehen. Und jeden Abend machten sich im vergangenen Herbst Dresdner und Besucher erneut daran, den Fall zu lösen. Dies nicht in den ehrwürdigen Räumen des Dresdner Residenzschlosses, sondern im Theater Wechselbad der Gefühle, und ganz stimmungsvoll bei einem begleitenden Abendessen.

Auch im Herbst 2008 wird es wieder einen Krimi als Restauranttheater in der Wechselstube, dem kleinen Saal des Theaters geben. Dieses Mal treibt ab 31. Oktober der Killer vom Blauen Wunder sein Unwesen. Die Kriminal-Komödie von Michael Frowin und Philipp Schaller, beides Ensemblemitglieder des Dresdner Kabarets „Herkuleskeule“, lässt das Publikum an einem Mord auf dem Personendampfer „Pillnitz“ teilhaben. Gerade als das über 100jährige Schiff mit seiner Zweizylinder-Verbunddampfmaschine das Blaue Wunder passieren will, gerade als der Schornstein zur Durchfahrt unter der Brücke umgelegt wird, rutscht eine unbekannte Leiche aus ihm heraus. Natürlich wird es wieder viele Anspielungen auf aktuelles Dresdner Geschehen geben.

Gänzlich anderen Charakter hat das Stück „Family“ von Lodewijk de Boer, das bereits am 8. März Premiere feiert. Es handelt von drei elternlosen Geschwistern, die sich in einer ungenutzten Kirche häuslich eingerichtet haben. Ab 4. April 2008 gibt es die „Anleitung zum Diätwahnsinn“ - ein Seminarkabarett von Bernhard Ludwig. Der Autor vertritt den Standpunkt: „Eine Therapie, bei der nicht gelacht wird, ist mir suspekt“. So wird in diesem Kabarett mit vielen Irrmeinungen, Klischees und Halbwahrheiten im wilden Dickicht unzähliger Diätweisheiten gründlich aufgeräumt.

„Tour de Farce“ heißt das Schauspiel von Philip LaZebnik und Kingsley Day, das am 18. April 2008 auf die Bühne kommt. Bei der Komödie muss der Schriftsteller eines Eheratgebers den Schein wahren, was zu einem pointenreichen Gagfeuerwerk führt.

Im Sommer wird der romantische Innenhof des Theaters zur Freiluft-Bühne. Dort kann der Besucher vom 14. Juli bis 18. August alles über das Beziehungsdickicht zwischen Mann und Frau erfahren. Einmal aus männlicher und einmal aus weiblicher Sicht wird die Liebesgeschichte zwischen Tom und Heike in „Cavewoman“ und „Caveman“ erzählt. Wenn die Frauen außer Haus sind, feiern die Männer unter sich einen „Männerabend“ und offerieren ihre ganz eigene Welt. In dem Seminarkabarett „Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit“ wird auf unterhaltsame Weise und basierend auf wissenschaftlichen Grundlagen der kleine Unterschied zwischen den Geschlechtern erklärt, während „Baustelle Mann“, der ultimativen Love-Guide von Sonya Kraus, eine Betriebsanleitung für den Mann bietet - ein Schnell-Studium in Sachen Liebe für laue Sommernächte. Und sollte es doch einmal regnen, werden die Stücke einfach ins Haus verlegt.

Karten gibt es unter 0351 / 49 19 22 33 oder ticket@dresden-tourist.de

www.theater-wechselbad.de

9) „Das weiße Rössl“ – erstmals wieder unverfälscht

Staatsoperette Dresden stellt auf ITB Spielzeit 2008/2009 vor / Unter den Premieren sind auch die Erstaufführung der Originalfassung des „Weißen Rössl“ und die Urfassung von Bizets „Carmen“

Fast jeder meint sie zu kennen: die Operette „Das weiße Rössl“. Doch, das was bekannt ist, ist lediglich eine entstellte Version, die seit dem 50er Jahren ihren heimatseiligen Spaß auf den Bühnen landauf- und landab verbreitet und auch im Fernsehen gezeigt wurde. In Wirklichkeit wurde die Operette von Ralph Benatzky während der Nazizeit verfälscht. Was damals die braunen Ideologen störte, reizt die Staatsoperette Dresden. Das einzige eigenständige Musiktheater Deutschlands, das sich ausschließlich Operette und Musical widmet, ist das erste Haus weltweit das den einstigen Welterfolg des „Weißen Rössl“ rekonstruieren darf. Es wird wieder in aller Frische, in seiner Sanges- und Tanzfreudigkeit, mit seinen grandiosen ironischen Hieben auf das ganz normale Leben und seiner jazzig-frechen Musik zum Abschluss der neuen Spielzeit 2008/2009 wieder auf die Bühne gebracht.

Französisch dagegen beginnt die Spielzeit mit der voll südamerikanischer Folklore und französischem Melodiencharme sprühenden „La Périchole“ von Jacques Offenbach. Spannend wird es wenn die nahezu zeitgleich entstandene „Carmen“, jene unsterbliche Oper Georges Bizets, in ihrer ursprünglichen Form, als Volksstück auf die Bühne der Staatsoperette kommen wird. Beide Werke einen nicht nur die Entstehungszeit und die Textautoren, sondern auch die historische Gattungsbezeichnung „Opéra comique“. Zwei Werke also, die heute als Paradebeispiele für Operette und Oper gelten und die für die Zeitgenossen zunächst einmal gleich in der Wahrnehmung waren.

Zwischen den beiden Franzosen liegt die Welturaufführung eines swingenden Musicals, das die Staatsoperette bei den Autoren des erfolgreichen „Emil und die Detektive“-Musicals in Auftrag gegeben hat. Inspiriert wurde „Der Mann, der Sherlock Holmes war“ von einer ebenso amüsanten wie raffinierten Ufa-Kriminalkomödie, die seit 1937 zum festen Bestand deutscher Filmlustspiel gehört.

Karten gibt es unter 0351 / 49 19 22 33 oder ticket@dresden-tourist.de

Weitere Infos: www.staatsoperette-dresden.de

10) Erdbeerfelder gegenüber dem Dresdner Zwinger

Beim Sommertheater im Schauspielhaus am Zwinger ab 4. Juli 2008 wird Erik Gedeons Behördensatire „Erdbeerfelder für immer“ aufgeführt

Deutsche Ämter, von der Bußgeldstelle über das Finanzamt bis zu den diversen Archiven, die uns verwalten, sind Schauplätze überschäumender Lebensfreude. Um dies zu beweisen, hat der Regisseur Erik Gedeon nach seinem gefeierten Dresdner "Ewig Jung"-Songdrama, das im Altenheim spielt, nun eine Behörde als Ort des Geschehens gewählt: Das deutsche Liederarchiv. Hier wird verwaltet, was den deutschen Geist ausmacht, Schubert und Brahms, Freddy Quinn und Peter Alexander, Nena und Nicole. Über die Rein- und Deutschhaltung der Kladden, Karteikästen und Aktenschränke wacht ein emeritierter Professor, unterstützt von seinen Angestellten. Doch es drohen Revolution, Anarchie und Zerstörung im deutschen Musikkanon. Das Stück hat am 4. Juli 2008 im Schauspielhaus Premiere und wird bis 19. Juli gespielt.

Karten gibt es unter 0351 / 49 19 22 33 oder ticket@dresden-tourist.de

Weitere Infos: www.staatsschauspiel-dresden.de

11) DDR-Duo Herricht und Preil ist wieder auferstanden

Dresdner Comedy & Theater Club bietet 20 unterschiedliche Programme

Das legendäre Duo des gepflegten Schwachsinn aus der DDR-Unterhaltungsszene, Herricht & Preil, steht wieder auf der Bühne. Allerdings in neuer Besetzung mit Dirk Neumann und Carsten Linke. Die beiden Dresdner Schauspieler haben von den Erben der Komödianten die Lizenzen für ihre unvergessenen Sketche erhalten, bringen aber auch eigene Texte dazu. Alles im perfekten Wort- und Mimenspiel wie ihre prominenten Vorbilder. Im MDR-Fernsehen durften sie sogar schon im blödeln, sind aber ansonsten im Dresdner Comedy & Theater Club, der seine Heimstatt im Sandsteingewölbe des Barococo am Altmarkt hat, zu Hause.

Heike Jack, Chefin der Agentur Kulturperlen, die den 16 Monate alten Club betreut, will, dass sich hier ganz im Stillen, Dresdner Talente entwickeln, die durchaus in der Lage sind in höheren Ligen mitzuspielen. Dazu gehört unbedingt Kati Grasse, die 20 Songs der unvergessenen Edith Piaf im Repertoire hat und sie mindestens genauso gut interpretiert, wie ihr Vorbild. Cornelia Fritzsche führt ihre Ratte „Ursula von Rätin“ mit unterhaltsamen Monologen durch zwischenmenschliche Probleme, und die beißende Satire von Mario Thiel zu loben, hieße Wasser in die Elbe zu tragen. Tagesaktuell sind seine Texte über Unzulänglichkeiten in Dresden. Auch Matthias Machwerk ist ein begnadeter Dresdner Comedian, der in anderen Bundesländern fast schon bekannter ist als in seiner Heimatstadt. Schließlich sei noch der Autor, Regisseur, Erzähler, Clown und Sänger Stephan Reher erwähnt, der als Dr. Watson die aufregendsten Abenteuer von Sherlock Holmes darbietet.

Der Comedy-Club, noch ein Geheimtipp in Dresden, lädt jeweils von Donnerstag bis Sonntag, in der Regel ab 20 Uhr, in den Barococo-Keller ein. Ein Ticket kostet einschließlich Begrüßungsdrink 15 Euro. Und bei nur rund 70 Plätzen ist man hautnah an den Künstlern.

Alle 20 Programme sind aber auch so konzipiert, dass sie jederzeit auf Reisen gehen können und am Ort der Interessenten die Gäste zum Lachen bringen.

Info: www.dresdner-comedy-club.de

Musik

12) Musik zur Osterzeit in der Dresdner Frauenkirche

Konzertreihe „Kreuz und Auferstehung“ mit den Bach-Passionen / Matthäuspassion auch in der Kreuzkirche

Die Karwoche vor Ostern ist traditionell eine Hoch-Zeit der protestantischen Kirchenmusik – so auch in der Dresdner Frauenkirche, die gleich eine ganze Konzertreihe unter dem Titel „Kreuz und Auferstehung“ veranstaltet. Den Auftakt macht am Samstag, 15. März „Die Passion unseres Herrn Jesu Christi“ des Mozart-Konkurrenten Antonio Salieri in italienischer Sprache. Es singen Solisten und der Kammerchor der Frauenkirche. Christoph Spering leitet Das Neue Orchester Köln. Johann Sebastian Bachs „Matthäus Passion“ ist am Mittwoch, 19. März, mit dem Sächsischen Vocalensemble und den Virtuosi Saxoniae unter der Leitung von Ludwig Güttler zu erleben. Der Kammerchor der Frauenkirche bringt dann mit dem ensemble Frauenkirche unter Leitung von Kantor Matthias Grünert am Karfreitag, 21. März die „Johannes Passion“ zu Gehör. Sie stammt ebenfalls von Johann Sebastian Bach, der 1738 eines der ersten Orgelkonzerte der damals neu erbauten Frauenkirche gab. Die Konzerte beginnen jeweils um 20 Uhr.

Am Gründonnerstag 20. März um 21 Uhr führt Gidon Kremer mit seiner Kremerata Baltica „Die Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn auf.

Bachs „Matthäus Passion“ wird traditionellerweise auch vom Dresdner Kreuzchor mit der Dresdner Philharmonie in der Kreuzkirche aufgeführt. Kreuzkantor Roderich Kreile ist der Dirigent der Konzerte am Gründonnerstag, 20. März und Karfreitag jeweils um 19 Uhr.

Weitere Infos: www.frauenkirche-dresden.de , www.kreuzchor.de

Feste und Festivals

13) Von Pillnitzer Schlossnacht bis Dresdner Stadtfest

Dresden wartet 2008 mit einem vielfältigen Open-Air-Programm auf

Die sächsische Landeshauptstadt bietet dem Besucher 2008 ein abwechslungsreiches Open-Air-Programm. Die Freiluftsaison beginnt traditionsgemäß im Mai. Die Palette reicht über Dampferparade, Neustadtfest, Dixielandfestival, Musikfestspiele und Lang Lang Konzertereignis im Frühjahr bis hin zu Museums-Sommernacht, Pillnitzer Schlossnacht, ‚Diva Maxima‘-Konzertspektakel und Dresdner Stadtfest im Sommer sowie Stallhöfischem Adventsspektakel und natürlich Striezelmarkt im Herbst und Winter. Zahlreiche kleinere stimmungsvolle Stadtteilstädte und Musikfestivals ergänzen das Angebot an viel versprechenden Ereignissen.

Betrachtet man die Höhepunkte des kommenden Sommers, reiht sich Dresden bestens in die Jahresthemen der Deutschen Zentrale für Tourismus ein, die 2008 unter das Motto „Kunst und Kultur: Schlösser und Parks in Deutschland“ mit den Zusatzthemen „Stadtfeste in Deutschland“ und „Kulinarisches Deutschland“ gestellt hat. So wird die Innenstadt vom 15. bis 17. August Schauplatz des 10. Dresdner Stadtfestes, welches seinen Besuchern eine bunte Mischung aus Musik, Unterhaltung, Kunst, Sport, Spiel, Entspannung und kulinarischen Spezialitäten auf Straßen, Plätzen und Bühnen bietet (www.dresden.de/stadtfest). Ebenfalls im August verwandelt sich Pillnitz, das an der Elbe gelegene Lustschloss Augusts des Starken, zur Pillnitzer Schlossnacht in eine Bühne für einen Sommernachtstraum aus Licht, Wasser, Kostümen und Musik (www.pillnitzer-schlossnacht.de).

Weitere Festivals für die Sinne erwarten den Besucher auf dem Dresdner Theaterplatz vor der Kulisse von Semperoper, Schloss und Hofkirche mit dem Gastspiel des chinesischen Klaviervirtuosen Lang Lang (www.dresden.de/tourismus) am Freitag, 13. Juni und dem „Diva-Maxima“-Event am Samstag, 2. August. Unter letzterem Titel treten Montserrat Caballé, Angelika Milster und Milva unter Begleitung des Deutschen Filmorchesters Babelsberg erstmals gemeinsam auf (www.diva-maxima.de). Zum Sommernachtsball auf Schloss Wackerbarth kann der Besucher am Samstag, 21. Juni einer rauschenden ungarischen Ballnacht beiwohnen (www.schloss-wackerbarth.de). Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden widmen sich von Juni bis Oktober in ihrer Ausstellung „Chinese Gardens for Living“ auf Spaziergängen durch den Schlossgarten Pillnitz dem chinesischen Garten (www.skd-dresden.de).

Auch die Dresdner Theater locken Besucher ins Freie: mit Schauspiel und Konzerten. So laden die Landesbühnen Sachsen von Mai bis September zu sechs verschiedenen Konzertprogrammen in den Zwingerhof (www.dresden-theater.de). Das Societaetstheater und Theater Wechselbad bieten dem Besucher im Juli und August Schauspiel unter freiem Himmel. In einem barocken Hinterhof der Inneren Neustadt gelegen, bespielt das Societaetstheater seine Gartenbühne. Dort wird inmitten von viel Grün in humorvoller Form über Zwischenmenschliches aber auch Landestypisches berichtet (www.societaetstheater.de). Das Wechselbad gestaltet seinen romantischen Innenhof zur Freiluft-Bühne um. Der Gast kann dort alles über das Beziehungsdickicht zwischen Mann und Frau erfahren (www.theater-wechselbad.de).

14) Jugendfestival zu Pfingsten in Dresdner Frauenkirche

Tausende Jugendliche werden vom 9. bis 12. Mai zum evangelischen Festival „EVA2008“ erwartet / Popkonzerte auf dem Neumarkt

Unter dem Motto „Soll ich meines Bruders Hüter sein?“ findet das Evangelische Jugendfestival „EVA2008“ zu Pfingsten in und um die Frauenkirche statt. Zentrale Themen des Festivals sind Verantwortung für andere, Ermutigung zum christlichen Glauben und zum Engagement für den Nächsten. Tausende Jugendliche werden zu Gottesdiensten, Workshops und Themenforen erwartet. Auf der Bühne vor der Frauenkirche treten die Gruppe „2raumwohnung“ und die Newcomer „Radiopilot“ sowie die erfolgreiche christliche Popsängerin Judy Bailey auf.

Mit einem Gottesdienst in der Frauenkirche eröffnet am Freitag, 9. Mai 2008, um 20 Uhr, Bischof Wolfgang Huber, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), als Schirmherr gemeinsam mit Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt das Evangelische Jugendfestival „EVA2008“. Im Anschluss startet das kulturelle Programm mit einem Konzert mit Sarah Kaiser und einer „Nacht der Lichter“.

Am Pfingstsamstag steht u. a. Bibelarbeit auf dem Programm. In fünf Themenzentren behandeln Workshops aktuelle Themen. Die jüdische Gemeinde lädt die Festival-Besucher zur Sabbatfeier in die Synagoge ein. Als Höhepunkt des Abends rocken Verra Cruz und 2raumwohnung auf dem Neumarkt.

Zum Open-Air-Pfingstgottesdienst am Sonntag predigt Landesbischof Jochen Bohl. Die ARD überträgt live im Fernsehen. 300 junge Sänger präsentieren die in einem Workshop einstudierten Gospels. „EVA ROCKT“ heißt es im Anschluss mit Newcomern, Gospelbands, Chören und Theatergruppen im Bärenzwinger, auf der kleinen Open-Air-Bühne und der Studiobühne im Kulturpalast. Am Abend spielen u. a. Judy Bailey und Radiopilot.

In der Nähe der Gläsernen Manufaktur können die Festivalteilnehmer, 10 Minuten Fußweg von der Frauenkirche entfernt, ihre Zelte aufschlagen. Übernachtungen in Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und Privatquartieren können unter www.dresden-tourist.de gebucht werden.

Die Anmeldung zum Festival, sowie weitere Infos zum Programm: www.eva2008.de/Anmelden

Pressekontakt: Stiftung Frauenkirche Dresden, Annelie Hollmann, Tel. 0351 / 656 06 – 450, presse@eva2008.de

15) Neustadtfest bringt Florenz nach Elbflorenz

Stadtteilstadt in der barocken Dresdner Neustadt vom 1. bis 4. Mai unterstreicht italienisches Flair der Stadt

Unter dem Motto „Un’avventura italiana – ein italienisches Abenteuer mit Giacomo Casanova“, steht in diesem Jahr das Dresdner Neustadtfest, das vom 1. bis zum 4. Mai 2008 im Barockviertel der Dresdner Neustadt gefeiert. Zum 30. Jubiläum der Städtepartnerschaft Florenz – Dresden finden dabei über 50 Veranstaltungen mit einem Bezug zum Thema Italien statt. Höhepunkte sind der Auftritt der farbenprächtigen Fahnenschwinger (I Sbandieratori) und eine Casanova gewidmete große Italien-Revue. Nicht nur Kultur, Musik und Tanz werden präsentiert, auch mehr als 20 Sportarten werden vorgestellt, und laden zum Mitmachen ein. Parallel läuft ein italienisch – deutsches / literarisch – musikalisches Futurismusprogramm. An mehreren Plätzen werden italienische Filme – vom Italo-Western über Fellini bis Benigni - zu sehen sein.

Weitere Informationen gibt es ab März im Internet unter www.neustadtfest.de.

Gastlichkeit

16) Ostern in der sächsischen Residenz Dresden

Zahlreiche Hotels bieten besondere Arrangements an

Ostern in Dresden, das heißt in Ruhe die historische Altstadt erleben, Kultur genießen, die Ostereier im Großen Garten suchen oder einen Ausflug in die vielen Sehenswürdigkeiten des Umlands unternehmen. Zahlreiche Dresdner Hotels bieten dazu Arrangements an. Hier drei Vorschläge:

Das Paket „**Ostern 2008**“ im 5-Sterne-Hotel The Westin Bellevue mit dem legendären „Canaletto-Blick“ auf die historische Altstadtsilhouette enthält zwei Übernachtungen im elbseitig gelegenen Zimmer mit Frühstück und einem Oster-Buffet. Der Wellness-Bereich mit Sauna, Schwimmbad und Fitnessraum kann kostenfrei benutzt werden. Preis p.P im DZ 229 Euro.

Info: <http://aktuelles.westin.de/dresden/1/31/>

„**Osterfreuden – Osterzauber – Besinnliches Ostern**“ heißt das Arrangement im 5-Sterne-Suitess-Hotel, am Neumarkt direkt neben der Frauenkirche gelegen. Am Karfreitag werden die Gäste mit einem abendlichen Vier-Gänge-Menü im Gourmetrestaurant „Maurice“ verwöhnt. Anschließend lädt die Frauenkirche zur Johannes Passion von Johann Sebastian Bach, ein.

Am Karsamstag geht es auf eine Zeitreise in das Jahr 1756. Der Mythos des barocken Dresden kann im monumentalen Panoramagemälde "1756 Dresden" im Panometer Dresden erlebt werden. Am Abend chauffiert der Limousinenservice die Gäste zur Dresdner Kreuzkirche, wo sie von den besinnlichen Orgelklängen verzaubert werden.

Am Ostersonntag geht es in die historische Spreestadt Bautzen zum traditionellen Osterreiten. Bei einem geführten Stadtrundgang wird die historische Altstadt näher gebracht, und am Abend lädt noch einmal der Küchenchef zum Menü ins Gourmetrestaurant ein. Das Arrangement mit weiteren Zusatzleistungen, wie Besuch des Wellnessbereichs kostet 675 Euro p.P. im DZ.

Info: www.suitess-hotel.com

Das **Trocadero Sarrasani-Dinner-Theater** lädt noch bis zum 24. März in das Chapiteau am Straßburger Platz ein. Das Dorint-Hotel, nur wenige Schritte davon entfernt, bietet auch über Ostern sein Besucharrangement an. Mit einer Karte für die Dinner-Show kostet eine Übernachtung inklusiv Frühstück und Benutzung des Wellnessbereichs 114 Euro p.P. im DZ.

Info: www.dorint-hotels.com/dresden

Einen Überblick über alle Dresdner Hotels mit weiteren Arrangement findet man bei www.dresden-hotels.de

Buchungen sind möglich auch über www.dresden-tourist.de

17) Dresdner Messe: Genuss, Ambiente und Lebensfreude

„Dresdner Kulinaria & Vinum“ erstmals vom 7. bis 9. März / Vorher Kulinaria-Menü-Wochen in 21 Restaurants

Am 7. März hat eine neue Gastronomiemesse in Dresden Premiere. Die TMS Messen-Kongresse-Ausstellungen GmbH will mit der „Dresdner Kulinaria & Vinum“ Gastronomie verbraucherorientiert und als Sachsens größte Feinschmeckermesse anbieten. Rund 100 Aussteller präsentieren drei Tage lang ein Produktspektrum von hochwertigen Schokoladen und Kaffees, exotischen Früchten, Edelfisch und Käse sowie edlen Bränden und Weinen. Dazu sind ausgewähltes Küchen-Zubehör sowie dekorative Tafel-Arrangements im Angebot.

Zu den genussvollen Offerten gehören mehrere Show-Küchen mit Vorführungen vom Sternekoch bis zum Schüler. Die Messeveranstalter versprechen sich, nicht nur Feinschmecker, Hobbyköche und Weinliebhaber anzuziehen, sondern auch Fachbesuchern zahlreiche Anregungen zu geben, was sie in ihren eigenen Betrieben anbieten können.

Partner der Messe ist die Deutsche Akademie für Kulinaristik, die unter anderem den Internationalen Eckart Witzigmann-Preis vergibt. Sie bringt auch drei Spitzenköche aus Großbritannien nach Dresden, die bei einem Schaukochen am 7. März mit drei sächsischen Profis aus Chemnitz, Leipzig und Dresden in den Wettstreit treten.

Es gibt weitere Wettbewerbe zur Esskultur: Die Dresdner Cocktail-Challenge, einen Schautafel- und Floristenwettbewerb und einen Weinwettbewerb.

Um Feinschmecker und Gastronomen sachsenweit auf die „Kulinaria“ einzustimmen, hat der Messeveranstalter bis zum 9. März „Kulinaria-Menü-Wochen“ mit 21 Spitzenrestaurants zwischen in Dresden und Umgebung vereinbart. Dort erhalten die Gäste für einheitlich 33 Euro ein Mehrgänge-Menü, das nach spezifischer „Art des Hauses“ komponiert ist. Nach dem Dessert gibt es auch noch die Tickets für den Messebesuch in Dresden.

Info: www.kulinaristik.de

18) „1756 Dresden“ – eine Zeitreise

Mit dem Pauschalprogramm Dresden Days kann man sich in das Dresden des Jahrs 1756 versetzen lassen

Die Schönheit Dresdens ist beeindruckend, davon kann man sich bei einem Bummel durch die Stadt schnell überzeugen. Jetzt ist es sogar möglich, in die Mitte des 18. Jahrhunderts zurückzukehren, als diese Schönheit sich zu entfalten begann.

Denn mit dem Reiseangebot Dresden Days „1756 Dresden“ kann man nicht nur das barocke Flair der Dresdner Innenstadt mit ihren überreichen Kunstschatzen erleben, sondern erhält auch eine Eintrittskarte für das Panometer Dresden. Hier erwartet den Besucher ein zutiefst berührendes riesiges 360 Grad-Panoramabild, das die kursächsische Residenz in all ihrer Pracht und ungewöhnlicher Detailliertheit wieder auferstehen lässt. Zusätzlich verstärken Musik, Klänge und Lichteffekte den verblüffenden Eindruck, als Zeitreisender im Jahr 1756 angekommen zu sein.

Es war August der Starke, der die mittelalterliche Kleinstadt in ein barockes Gesamtkunstwerk verwandelte. Ihm wird hier ein Denkmal gesetzt und die Rahmenausstellung folgt mit vielen Exponaten seinen Spuren. Wieder in der Gegenwart angekommen, wird man Dresden noch einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel erneut entdecken.

Das Reiseangebot Dresden Days „1756 Dresden“ besteht aus zwei Übernachtungen inklusive Frühstück. Zur Auswahl stehen 50 Dresdner Hotels in allen Kategorien. Für ausgewählte Zeiträume bekommt man sogar noch eine zusätzliche Übernachtung geschenkt. Dazu gibt es die Eintrittskarte für das Panometer Dresden (täglich außer Montag) und die Dresden-City-Card. Mit ihr hat man 48 Stunden freie Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Dresden, freien Eintritt in weltberühmte Dresdner Kunstsammlungen und viele Ermäßigungen. Schließlich erhält man noch Dresden-Informationsmaterial, um seinen Aufenthalt optimal zu planen und zu gestalten. Das Angebot gibt es ab 133 Euro pro Person im Doppelzimmer.

Info und Buchung:

Telefon 0351 / 49 19 21 20, dresdendays@dresden-tourist.de; www.dresden.de/dresden-days

19) Dresden hat jetzt ein InterCityHotel

162 Zimmer direkt am Hauptbahnhof / Kunstkonzept mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Seit 1. März gibt es auch in Dresden ein InterCityHotel. Die hundertprozentige Tochterfirma der Steigenberger Hotels AG hat in zwei der neuen Würfelhäuser am Wiener Platz ein modernes Mittelklassehaus mit 156 Zimmern und sechs Studios eingerichtet. Es ist ihr 29. Hotel in Deutschland und Österreich.

Nur wenige Schritte muss der Gast aus dem Hauptbahnhof gehen, um im Hotel einzuchecken. Die Prager Straße und die historische Innenstadt liegen dem Gast zu Füßen, so dass man kaum zentraler wohnen kann. Zumal die S-Bahn auch in 20 Minuten am Flughafen ist.

Die im Erdgeschoss des Hotels gelegene Gastronomie bietet 90 Innen- und 30 Außenplätze. In der öffentlichen Tiefgarage des Hauptbahnhofs sind Plätze für Hotelgäste reserviert.

Die Zielgruppe des neuen Hotels sind Geschäftsleute, aber auch Städtetouristen und Tagungsteilnehmer. Für letztere bieten miteinander kombinierbare Räume, Möglichkeiten für kleinere Präsentationen und Konferenzen bis zu 100 Personen.

Auf der Suche nach einem ausgefallenen Kunstkonzept wurde die Hotelgruppe in der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig fündig. Die Kunststudenten Sebastian Lang und Sebastian Weiß ließen das alte mit dem neuen Dresden in Unikatbildern verschmelzen und hängten sie in alle Bereiche des Hauses, von der Lobby bis zu den Zimmern.

Steffi Wisotzky, die 29-jährige gelernte Werbefachfrau stieg als Verkaufsrepräsentantin des Steigenberger Parkhotels Radebeul in die Hotellerie ein und konnte bereits ein Jahr später den Förderpreis für Nachwuchsführungskräfte der Steigenberger Hotel Group erringen. Im September 2007 wurde ihr die Direktion des neuen InterCityHotels übertragen. Mit ihren profunden Kenntnissen der Region und dem Netzwerk von Verbindungen konnte sie schon vor der Eröffnung beste Kontakte knüpfen.

Die Trümpfe des neuen Hotel sieht sie so: „Neben dem Standortvorteil punkten wir mit unseren 'inneren Werten', dem ansprechenden Restaurant mit Sommerterrasse, komfortabler Zimmerausstattung und Highspeed-Internet. InterCityHotel-Gäste bekommen bei der Bahn ermäßigte Tickets und dürfen den ÖPNV kostenlos benutzen.“

Im Eröffnungsmonat bietet die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH das Pauschalangebot Dresden Days „3 für 2“ im Intercity Hotel zum Preis von 148 € p.P. im DZ an. Enthalten sind 3 Übernachtungen zum Preis von 2 Nächten plus Frühstück, die Dresden-City-Card (mit freier Fahrt im Dresdner Stadtgebiet, freiem Eintritt in die wichtigsten Museen und zahlreichen Ermäßigungen) für 48 Stunden und Informationsmaterial. Die Zimmer des Intercity Hotels Dresden sind ab sofort buchbar unter Tel.: 0351-49 19 22 22, dresdendays@dresden-tourist.de oder online unter www.dresden-tourist.de/dresden-days

Weitere Infos: www.dresden.intercityhotel.de

Vermischtes

20) Sommernachtsball, Musikerlebnisse und Weingenuss auf Schloss Wackerbarth

Die Kulisse der barocken Schlossanlage des Sächsischen Staatsweinguts gibt 2008 den Rahmen für stimmungsvolle Freiluftveranstaltungen

Eigentlich suchte Graf Wackerbarth, Minister des Sächsischen Kurfürsten Augusts des Starken, einen Landsitz, wo er in Ruhe seinen Lebensabend verbringen konnte. Doch die Lage seiner romantischen Schloss- und Gartenanlage mit dem barocken Belvedere am Fuße der Radebeuler Weinberge zwischen Dresden und Meißen begeisterte auch schnell seinen Dienstherrn August, der auf Schloss Wackerbarth rauschende Feste feierte.

Die feine sächsische Lebensart kann man in Europas erstem Erlebnisweingut mit dem barocken Ensemble und der angeschlossenen modernen Sekt- und Weinmanufaktur im Sommer besonders genießen: klassische Konzerte, prickelnde Feste und viele genussvolle Entdeckungen finden dann auch unter freiem Himmel statt.

Zum Deutschen Sekttag lässt am 10. Mai 2008 das Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth die Korken knallen: Der Kellermeister und sein Team degorgieren die neuen Sekte live, d.h. sie entfernen den bei der Gärung entstandenen Hefepropfen der Sektflaschen.

Der Sommernachtsball am Samstag, 21. Juni 2008, verspricht eine temperamentvolle „Ungarische Nacht“. Gemeinsam mit den Landesbühnen Sachsen kreiert das Sächsische Staatsweingut jährlich ein künstlerisch-kulinarisches Programm. Höhepunkt des Abends ist das erlesene Dessert-Bufferet zu einem musikalischen Höhenfeuerwerk über den Weinbergen.

Bereits eine Woche später, am 29. Juni 2008, veranstaltet das Weingut auf den Terrassen des Barockgartens das traditionelle Parkschoppenfest. Der MDR-Musiksommer führt am Freitag, 18. Juli 2008, Justus Frantz und die Philharmonie der Nationen in die romantischen Kulisse der barocken Schloss- und Gartenanlage von Schloss Wackerbarth. Wein und Sekt lassen die Musik noch beschwingter erleben.

Ein Blick hinter die Kulissen und in die Weinberge versprechen die Tage des offenen Weingutes, zu dem auch Schloss Wackerbarth die Keller der Wein- und Sektmanufaktur öffnet und zu einer genussvollen Reise in die Welt des Weines lädt.

Mit Beginn der Weinlese veranstaltet Schloss Wackerbarth wieder vom 13. bis 14. September sein beliebtes Federweißerfest.

Dann gehen die Besucher auf Federweißer-Tour durch die Manufaktur und zapfen sich selbst ein Glas, flanieren durch Gärten und Weinberge und genießen kulinarische Köstlichkeiten, umrahmt mit Musik auf den Terrassen.

Weitere Infos: www.schloss-wackerbarth.de

21) Dresden beliebteste Großstadt im Osten

Immer mehr Menschen ziehen nach Dresden / Dresden-Tourismus 2007 leicht rückläufig – Ausländische Übernachtungen jedoch gestiegen

Dresden ist die beliebteste Stadt im Osten Deutschlands, sowohl was Besucher als auch was Bewohner angeht. Dies belegt der Vergleich der jüngst veröffentlichten offiziellen Einwohnerstatistiken. Vor allem durch Zuzüge ist die Einwohnerzahl der Landeshauptstadt um 0,67 Prozent auf 508.251 gestiegen. Einen größeren Bevölkerungszuwachs verzeichneten nur München, Hamburg, Mainz und Karlsruhe. Leicht rückläufig dagegen war das Besucheraufkommen mit insgesamt 1.498.609 Übernachtungsgästen (minus 5,9 Prozent) und 3.314.512 Übernachtungen (minus 5,3 Prozent).

Gesteigert werden konnte jedoch insgesamt die Bedeutung der internationalen Gäste: Der Anteil von Übernachtungen aus dem Ausland in Dresden stieg von 13,9 Prozent im Jahr 2006 auf 15,5 Prozent im Jahr 2007. Bei den Übernachtungen (514.873) selbst wurde ein Zuwachs von 5,8 Prozent erzielt. Die Aufenthaltsdauer der internationalen Besucher erhöhte sich geringfügig auf 2,2 Tage, womit Dresden beim innerdeutschen Vergleich im oberen Mittelfeld liegt. Der Trend, der sich schon im ersten Halbjahr abzeichnete, bestätigte sich somit in der Bilanz des gesamten Jahres.

„2006 war ein touristisches Ausnahmejahr. Trotz des leichten Rückgangs der Übernachtungen gegenüber 2006 verzeichneten wir 2007 insgesamt 12,4 Prozent mehr Übernachtungen als noch 2005. Sehr erfreulich ist auch, dass es uns gelungen ist, die Zahl und den Anteil ausländischer Übernachtungen in der Stadt zu steigern“, wertet Yvonne Coulin, Geschäftsführerin der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH, die Ergebnisse.

Mit 63.159 Übernachtungen führen die USA trotz leichten Rückgangs (minus 3,9 Prozent) nach wie vor die Liste der wichtigsten internationalen Quellmärkte an, gefolgt von Gästen aus der Schweiz (52.661 Übernachtungen) und Österreich (40.298 Übernachtungen).

Während ein besonders deutliches Plus bei Gästen aus Belgien (plus 18,4 Prozent), den Niederlanden (plus 15,6 Prozent) und Spanien (plus 12,5 Prozent) erzielt werden konnte, musste bei den japanischen Gästen, die noch im Vorjahr unter den Top Drei der internationalen Übernachtungen rangierten, ein zweistelliges Minus verzeichnet werden (minus 15,7 Prozent gegenüber 2006). Allerdings blieben die japanischen Besucher tendenziell länger. Die Aufenthaltsdauer stieg von durchschnittlich 1,9 Tagen auf 2,1 Tage.

Insgesamt sank auch die durchschnittliche Bettenauslastung bei gleichzeitig steigenden Bettenkapazitäten von 58,7 Prozent in 2006 auf 54,0 Prozent.

Die aktuellen Zahlen sind im Internet veröffentlicht unter

www.dresden.de/media/pdf/dwt/zahlen_beherbergung_2007.pdf

22) Ein Ausflug von Dresden in die Bierstadt Radeberg

Rund um Radeberger Pilsner gibt es eine Menge zu erleben

Insbesondere aus touristischer Perspektive wird die direkt vor den Toren Dresdens gelegene Bierstadt immer interessanter, denn rund um das traditionsreiche Radeberger Pilsner gibt es zahlreiche Angebote, die nicht nur für Bierkenner einen Abstecher lohnen.

Neugierige, die mehr zum Radeberger Pilsner und über die Radeberger Exportbierbrauerei zu erfahren möchten, sind herzlich zu einer Brauereibesichtigung eingeladen. In einer interessant-informativen Führung (ca. 2 Stunden) erhält der Besucher Einblick in alle Prozesse rund um Herstellung und Abfüllung der Monomärke. Die Besichtigung endet mit der Verkostung von Radeberger Pilsner und Zwickelbier (unfiltriertes Radeberger Pilsner). 33.680 Besucher kamen im Jahr 2007 und die Gästezahl steigt stetig. Viele runden die Besichtigung mit einer Einkehr im Radeberger Brauerei-Ausschank ab. Sächsische Küche in ihrer ganzen Vielfalt und deftige Brauerkost werden dort in sympathisch-bieriger Atmosphäre kredenzt; Übernachtungsmöglichkeiten in 25 Zimmern der 3-Sterne-Kategorie stehen zur Verfügung.

Ein Novum in der Region: Seit Herbst 2002 residiert das Radeberger Biertheater, das erste sächsische Mundarttheater, im Kaisersaal des Radeberger Brauerei-Ausschanks. Erzählt und witzig inszeniert werden Geschichten rund um die als sächsisches Urgestein zu bezeichnende Familie Backental, die auf ihre Art immer wieder mit den Tücken des Alltags kämpft. Das Radeberger Biertheater bietet vorrangig freitags und samstags rund 250 Gästen für etwa 3 Stunden Kurzweil bei durchgängiger gastronomischer Betreuung.

Wider dem bierigen Ernst! Kaum etwas läßt sich so amüsant aufschäumen, wie Geschichten rund ums Bier. Im Humoristischen Bierseminar (ca. 1,5 Stunden) im Wettiner Salon des Radeberger Brauerei-Ausschanks wird kurzweilig Wissen zum Bier im Allgemeinen und dem Radeberger Pilsner im Speziellen vermittelt. Ein Heidenspaß für Bierkenner und interessierte Laien gleichermaßen. Nach dem Bestehen eines mit Augenzwinkern zu absolvierenden Wissenstestes erhält Jeder eine Teilnahmeurkunde. Der Genuss eines frisch gezapften Radeberger Pilsners rundet das Erlebnis ab.

Auf der „Radeberger Genuss- und KulTour“ (ca. 2 Stunden) berichtet Bierkutscher Ernst über „seine“ Bierstadt Radeberg, in der seit über 135 Jahren Radeberger Pilsner produziert wird. Doch nicht nur das. In Radeberg kann der beliebte Radeberger Bitterlikör auf eine interessante Historie zurückblicken, hier wurde der erste deutsche Camembert produziert, 700 Jahre Schlossgeschichte sind zu erforschen und so manches mehr. Bierkutscher Ernst ist stolz, was aus seiner fast 800-jährigen Stadt in all den Jahren geworden ist und hält dabei so manchen Insidertipp parat.

Übersicht zu den Informations- und Buchungsmöglichkeiten

Radeberger Brauereibesichtigung:

Tel.: 03528/454880; Fax: 03528/454888; E-Post: brauereibesichtigung@radeberger.de

Radeberger Brauerei-Ausschank:

Tel.: 03528/409710; Fax: 03528/409750; E-Post: gast@kaiserhof-radeberg.de

Radeberger Biertheater:

Tel.: 03528/487979 oder www.biertheater.de.

Humoristisches Bierseminar:

Tel.: 03528/409710; Fax: 03528/409750; E-Post: gast@kaiserhof-radeberg.de

Radeberger Genuss- und KulTour::

Tel.: 03501/782959 oder bierkutscher-ernst@t-online.de

Pressekontakt (auch Bildwünsche): Jana Kreuziger, Ltr. Öffentlichkeitsarbeit der Radeberger Exportbierbrauerei, Tel.: 03528/454208 oder 0163/4540082 oder j.kreuziger@radeberger-gruppe.de

Service

Wollen Sie regelmäßig von uns über Neues in Dresden informiert werden? Dann melden Sie sich noch heute für den Medien Service Dresden an

Dresden bietet umfangreichen Presse Service im Internet:

- § zahlreiche Presstexte zu zahlreichen Themen
- § aktuelle Presseinfos über touristisch relevante Neuigkeiten in Dresden
- § fast 200 Fotos zum kostenfreien Herunterladen

Dresden bietet für Journalisten einen umfangreichen Pressedienst im Internet. Alle aktuellen touristisch relevanten Themen aus den Bereichen Ausstellungen, Bühne, Musik, Feste/Festivals, Gastlichkeit, Kongress und Vermischtes, sowie Unternehmensnachrichten der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH werden hier vorgestellt. Zudem gibt es eine Archiv-Suche, bei der Sie nach Stichwörtern in allen Pressemitteilungen suchen können.

Sie finden auch ein umfangreiches Bildarchiv mit fast 200 hochauflösenden Fotos zu den unterschiedlichsten Themen für die Illustration Ihrer Berichterstattung.

Schließlich können Sie sich dort auch für den monatlichen Medien Service Dresden und den Wochenticker (Veranstaltungsinformationen) registrieren lassen.

Die Internetadresse lautet

www.dresden-tourist.de/presse

Die Fotodatenbank erreichen Sie direkt unter

www.dresden.de/pressefotos

Die Anmeldung zum Medien Service finden Sie unter

www.dresden.de/medienservice

Impressum

Herausgeber:

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH,

PF 12 09 52, 01010 Dresden

Tel.: 0351 - 491 92-0, Fax: 0351 - 491 92-116, E-Post:

info@dresden-tourist.de

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Christoph Münch

Tel.: 0351 - 491 92-130, Fax: 0351 - 491 92-137, E-Post:

presse@dresden-tourist.de

Der Medien Service erscheint monatlich im Direktvertrieb.

Dresden Hotels e.V.

Büro und Verlag: SachsenGast Ruhнау und Ruhнау Verlag Dresden,

Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax:

0351 - 471 23 21, E-Post: ruhнау@sachsgast.com

Redaktion: Christoph Münch, Heinz Ruhнау

Geschäftsführerin: Yvonne Coulin; Aufsichtsratsvorsitzender: Dirk Hilbert; Amtsgericht Dresden HRB 5093

Dresden-Infos im Internet: www.dresden-tourist.de, Pressebereich: www.dresden-tourist.de/presse

Dresden Hotels e.V. im Internet: www.dresden-hotels.de

Sie erhalten den Medien Service Dresden, da Sie bei uns als journalistischer Kontakt mit touristischem Interesse gelistet sind. Sollten Sie die Zusendung nicht wünschen, bitte ich Sie um eine kurze Abmeldung per **Mail**.
